

Ersteinst täglich
Abend
mit Ausnahme der
Son- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbells,
fällt der hiesigen
Kommunalverwaltung zu.

Zweiundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 121.

Freitag, den 26. Mai

1871.

Deutschland und Italien.

Die Hallische Zeitung berichtet gestern nach dem Magaz. f. d. Litt. d. Auslandes von der feindlichen Stimmung die noch jetzt nach abgeschlossenen Frieden in dem französisch redenden Belgien gegen Deutschland herrscht.

Den Lesern unseres Blattes ist es vielleicht nicht uninteressant wenn sie dagegen von der herzlichen und begeisterten Sympathie hören, welche das gelehrte Italien dem neuen deutschen Reiche entgegenbringt.

Prof. Dr. Serafini in Bologna, Herausgeber eines hochgeachteten juristischen Journalen (Archivio Giuridico), dem wir jüngst eine Anzahl juristischer Werke von dem Proff. Anschütz, Dernburg, Fitting hier, und Göppert in Breslau, die im Laufe des letzten Halbjahres im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses erschienen sind, zugesandt hatten, schreibt uns unter dem 21. Mai:

„Ich gratulire von Herzen sowohl den Professoren D., F., A. und G., als der Verlagsbuchhandlung für die werthvollen Werke, die in neuester Zeit herausgegeben wurden.

Italien richtet seine Augen immer nach Deutschland. — Deutschland hat uns zur politischen Einheit verholfen: nun will es uns auch geistig und wissenschaftlich regeneriren.

Die Italiener studiren mit Fleiß die deutsche Sprache und die deutschen Werke. Deutschland und Italien (schrieb ich vor einigen Jahren) sind zwei Kulturovölker, die heryufen sind, mit einander und nicht gegeneinander, sowohl im Gebiete der Wissenschaft als im Waffenfelde zu gehen.

Es lebe hoch das biedre deutsche Volk und die hochstehende deutsche Wissenschaft. Italien wird nie vergessen, was es dem einen und der andern verdankt.“

Auch sonst ist der litterarische Verkehr zwischen Deutschland und Italien in den letzten Jahren sehr lebhaft gewesen. Prof. Bonghi in Mailand, der Freund Cavours und längere Zeit Minister, überlegte die im Verlage der Waisenhausbuchhandlung erschienene Geschichte Roms von E. Peter; die Professoren Fumi in Florenz und Vosi in Pisa die in gleichem Verlage publizierte lateinische Grammatik von Schweizer-Sidler in Zürich. Prof. Dr. Justus Grion in Verona ist fleißiger Mitarbeiter an der Zacher'schen Zeitschrift für deutsche Philologie und den neu erscheinenden romanischen Studien von Professor E. Böhmmer, während Professor Ascoli, Präsident der königl. Academie zu Mailand, eine von ihm selbst besorgte deutsche Ausgabe seiner Glottologie in dem nämlichen Verlage erscheinen läßt.

Auch mit Dänemark, dem stammverwandten und doch politisch so feindlichen Nachbarlande knüpfen sich enge litterarische Beziehungen, die auch nach dem Einbruche des brieflichen Verkehrs mit den betreffenden Gelehrten eine Ausgleichung der Stimmungen herbeizuführen scheinen.

Während im Jahre 1870 Dr. Thommensen's (Kopenhagen) berühmte Schrift über den Einfluß der deutschen namentlich der gothischen Sprache auf die finnisch-lappischen Sprachstämme, für welche der Verfasser den Preis der Poppstiftung erhielt, in der Waisenhausbuchhandlung erschien, wurde ebendasselbst zu Anfang des Jahres eine werthvolle Arbeit Dr. Jessen's „über die Eddalieder“ verlegt, während jetzt unter thätiger Mitwirkung des Verfassers eine deutsche Bearbeitung der altnordischen Grammatik vom Prof. Wimmer in Kopenhagen erscheint. —m.

Glycerin-Lymphe.

Im „Preussischen Staats-Anzeiger“ wird vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten eine an sämtliche Regierungen, Landdrostereien und das k. Polizeipräsidentium zu Berlin unterm 10. d. gerichtete Anweisung zur Bereitung der Glycerin-Lymphe veröffentlicht, „um solche schleunigst zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und gleichzeitig die Kreisphysiker und Impfsärzte zu beauftragen, sich auf diese Weise stets in den Besitz eines hinreichenden Vorraths von Lymphe zu setzen.“ Es heißt weiter: „Bei der in vielen Gegenden gegenwärtig epidemisch auftretenden Pockenkrankheit handelt es sich zur raschen Bekämpfung derselben ganz besonders um eine zeitige Revaccination, zu deren ergiebigen und massenhaften Ausführung sich die Glycerin-Lymphe nach den vielen jetzt vorliegenden Erfahrungen vorzüglich eignet. Ebenso zweckmäßig ist sie auch bei der öffentlichen Vaccination in Anwendung zu bringen, deren mangelhafte Ausführung keine Entschuldigun mehr in der fehlenden Lymphe finden kann. Da die Impfpusteln eines einzigen Impflings bei zweckmäßiger Behandlung mit Glycerin einen sehr reichlichen Impfstoff liefern und somit die Impfung von Arm zu Arm in Wegfall kommt, so wird das ganze Impfgeschäft durch die Glycerin-Lymphe außerordentlich erleichtert und aller bisher damit verbundenen Inkonvenienzen überhoben. Die königliche Regierung wolle deshalb dieser Angelegenheit die größte Aufmerksamkeit widmen und die darüber gemachten Erfahrungen bei der Einreichung der General-Impftabellen mittheilen.“ Die Anweisung zur Bereitung der Glycerin-Lymphe lautet:

Man öffne die normalen und kräftig entwickelten Pocken eines gesunden Impflings so, daß die Lymphe reichlich ausfließt. Am besten geschieht dies in der Weise, daß man mit einer scharfen und feinen Impfnadel vielfach in die Basis der Pocken flach einsticht. Die nach einigen Minuten ausfließende Lymphe nimmt man wiederholt mit einer breiten Lancette auf, wobei man durch Streichen der Lancette über die Pocken den Abfluß der Lymphe befördert. Durch Abstreifen der Lancette bringt man die Lymphe alsdann auf ein Uhrglas und fügt derselben Gemisch reines Glycerin und destillirtes Wasser in dem Verhältniß hinzu, daß auf 1 Theil Lymphe 2 Theile destillirtes Wasser kommen. Man mischt hierauf die Lymphe mit dem Glycerin und Wasser mittels eines neuen Zuspinselns stark zusammen und armirt mit letzterem auch, wenn sofort geimpft werden soll, die Impflancette oder Impfnadel reichlich. Soll die Lymphe aufbewahrt werden, so läßt man sie aus dem Uhrglase in starke Haarröhrchen ziehen, oder man bereitet die ganze Mischung sogleich in einem neuen Arzneigläschen (etwa von 2,0 bis 3,0 Grm. Inhalt), oder man drückt die Lymphe aus dem Uhrglase mittelst des Pinsels in das Gläschen. Die aufbewahrte Glycerinlymphe muß vor jedesmaligem Gebrauch von Neuem durcheinander gerührt werden. Will man große, lymphreiche Pusteln erzielen, so impfe man nicht mit der Impfnadel, sondern mit einer reich armirten Lancette durch feichte Einschnitte, in welche man die Lymphe durch wiederholtes Hinüberstreichen mit der Lancette stark eindringen läßt“

Eisenbahnsache.

Zur Erleichterung des Personenverkehrs für die kommenden Pfingsttage werden von und nach allen Stationen und Haltestellen unserer Bahn, sowie von und resp. nach Waltershausen von den Stationen Leipzig, Halle, Kösen, Weimar, Erfurt, Dietendorf, Arnstadt, Gotha und Eisenach von Freitag den 26. Mai bis Donners-

tag den 1. Juni er. einschließlich Tagebillets (Retourbillet) II. und III. Wagenklasse verkauft, welche bis Sonntag den 4. Juni er. einschließlich zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen — die Schnellzüge ausgenommen — Gültigkeit behalten.

Mit gleicher Gültigkeitsdauer werden von den vorgebachten Tagen von den Stationen: Gera, Zeitz, Weissenfels, Naumburg, Kösen, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Arnstadt, Trübitz und Eisenach auch Retourbilletts II. und III. Wagenklasse nach Berlin, sowie von den Stationen: Leipzig, Halle, Merseburg, Weissenfels, Zeitz, Gera, Naumburg, Kösen, Sulza, Apolda, Weimar, Erfurt, Dietendorf, Arnstadt, Gotha, Langensalza und Eisenach nach Cassel ausgegeben.

Weber Hin- noch Rückfahrt dürfen bei Benutzung von Retourbilletts unterbrochen werden.

Erfurt, den 16. Mai 1871.

Die „Thüringische Eisenbahn“ macht bekannt:

Wegen des voraussichtlich starken Pfingstverkehrs wird I. am Sonntag den 27. Mai e. in der Richtung Halle — Eisenach ein Extrazug abgelaufen werden, welcher von Halle und den Stationen bis Eisenach 30 Minuten hinter dem fahrplanmäßigen Zuge XI des genannten Fahrplans abfahren wird. II. an den drei Pfingstfeiertagen je ein Extrazug zwischen Halle resp. Leipzig und Eisenach couren, welcher von Halle, Leipzig und den Stationen bis Eisenach 30 Minuten hinter dem fahrplanmäßigen Zuge VII abgehen wird.

Die Rückfahrt an diesen drei Tagen erfolgt ebenfalls mit einem Extrazuge, welcher von Eisenach und den Stationen bis Halle und Leipzig 30 Minuten vor dem fahrplanmäßigen Zuge VIII abgehen wird.

Verloofung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der allgemeinen deutschen Invalidenstiftung.

Am 1. Juli 1871 findet in München die Verloofung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der allgemeinen deutschen Invalidenstiftung unter Leitung des Ausschusses der Künstlergenossenschaft statt.

Der Preis des Looses ist 1 Thlr. Pr. Court.

Der aus dem Verkauf der Loose verbliebene Reinertrag wird nach dem höchsten Orts genehmigten Verloofungsplan ausschließlich als eine Ehrengabe für die allgemeine deutsche Invaliden-Stiftung verwendet, zu welcher von circa 800 Künstlern aus 15 deutschen Kunst-Städten, wobei alle Namen von Bedeutung vertreten sind, Kunstwerke gespendet werden. Die bis jetzt gezeichneten Kunstwerke repräsentieren bereits einen Werth von über 100,000 fl. und bilden eine reichhaltige Auswahl, bestehend in Delgemälden, Aquarellen, Stichen, Zeichnungen, plastischen Werken etc. etc.

Die Verloofung findet am 1. Juli 1871 statt.

Das Resultat der Ziehung wird durch Annoncen und Ziehungslisten bekannt gegeben.

Die Gewinne werden auf Rechnung und Gefahr den auswärtigen Gewinnern zugesendet.

Der Verkauf der Loose für Preußen ist concessionirt und hat das unterzeichnete Comité den hiesigen Buch- und Kunsthandlungen der Herren Richard Mühlmann, Max Niemeyer, Commissionärth Pfeffer, Schrödel & Simon und Tausch & Behrens übertragen.

Halle a/S., 11. Mai 1871.

Das Comité für Halle.
v. Boj. Jubel. Büttner.

Bermischtes.

— Weimar, 17. Mai. Von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist, wie Emanuel Geibel, so auch dem Dichter Julius Grosse die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

— In Kurzem wird Kapitän E. F. Hall sich von Washington aus in dem Dampfer „Polaris“ auf eine neue Nordpol-Expedition begeben. Das Fahrzeug ist von dem Flotten-Departement der Vereinigten Staaten-Regierung gestellt worden. Kapitän Hall gedenkt ungefähr 2 1/2 Jahre abwesend zu sein.

— Die Ungewißheit über Albert Dürer's Geburtstag ist neuerdings vielfach zur Sprache gebracht worden. Mit Bezug hierauf

weist der Nürnberger Stadt-Bibliothekar Kugelberger auf Grund archivarischer Forschungen im „Nürnb. Corr.“ nach, daß Dürer den 21. Mai 1471 geboren sei.

Personal-Nachrichten.

v. Malachowski, Oberstleut. a. D., zuletzt in der 3. Gensdarm-Brig., z. Z. Eisenbahn-Etappen-Commandeur hier, ist in die Kategorie der zur Disposition gestellten Officiere versetzt.

Militärische Auszeichnungen.

Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielt:

Franz Ehrlich, Gasthofsbesitzer in Ebejün, Gefreiter der 1. Festungscompagnie hann. Pionier-Bataillons Nr. 10.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, Allerhöchstihre Genehmigung zur Anlegung des dem ordentl. Prof. Dr. Richard Volkman hier verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse mit Schwertern des herzoglich anhalt. Hausordens Albrechts des Bären und der dem außerordentl. Prof. Dr. Koloff hier verliehenen gleichen Dekoration ohne Schwerter zu ertheilen.

Tageschau.

Freitag, den 26. Mai.

Darlehnscaffe. Geschäftelokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnscaffe ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Reihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schloß 10a.), Cassenstunden 9—11 Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Oeffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Leser-Berein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 9 bis Ab. 9 U. Ausstellungen. O. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 1/2—10 U. Abends. (Singen.)

Jünglings-Berein (Manergasse) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Galle 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthol. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Frauenbäder zu jeder Zeit des Tages. Cour- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral sowie, alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
24. Mai 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- druck Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,09	2,89	74	7,6	O	völlig heiter.
Mitt. 2	336,89	2,08	29	15,2	NO	völlig heiter.
Abd. 10	336,89	2,70	57	9,9	SO	völlig heiter.
Mittel	336,6	2,56	53	10,9		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 24. Mai. (Deutscher Reichstag.) In seiner heutigen Sitzung trat der Reichstag zuerst in die dritte Verathung des Abditionalartikels zum Postvertrage mit Amerika. Der General-Postdirektor Stephan theilt mit, daß es seit der zweiten Verathung gelungen ist, für sämtliche Orte Deutschlands nach sämtlichen Orten Nordamerikas den Portosatz von 2 1/2 Sgr. herzustellen. Dieses glückliche Abkommen werde als Präcedenz für einen weiteren Ausgleich der Portosätze im internationalen Verkehr, für die Einführung eines Weltportos gelten.

Der Artikel wird angenommen.

Die Abgeordneten Dr. Thomas und Dr. Köchly hatten den Antrag eingebracht:

Den Reichskanzler zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß bei der im Anschluß an das Gesetz „betreffend die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem deutschen Reiche“ vorzunehmenden Regelung der Verhältnisse dieser neuen Reichsgebiete, sofort auch die Neugestaltung des gesammten Unterrichtswesens — von der sogenannten Primärschule bis zu den höchsten wissenschaftlichen Anstalten — unter möglicher Schonung bestehender Verhältnisse, in Hand genommen, daß zu diesem Zwecke ein Landes-Schulcollegium für Elsaß und Lothringen gebildet; daß ferner namentlich die Aufrihtung einer deutschen Universität in Straßburg ins Werk gesetzt; daß endlich zugleich die Wiederherstellung der Straßburger Bibliothek ausgeführt werde.

Zu diesem Antrage hatte der Abg. Dr. Wehrenpfennig folgenden Verbesserungs-Antrag eingebracht:

Den Reichskanzler aufzufordern, die Aufrihtung einer deutschen Universität in Straßburg baldmöglichst ins Werk zu setzen.

Diesen Anträgen gegenüber, die von ihren Urhebern eingehend vertreten wurden, erklärte der Staatsminister Delbrück, daß er ihre Tendenz anerkenne, daß sie aber Fragen der Organisation anticipirten, über welche die Verwaltung sich die Entscheidung vorbehalten müsse.

Außerdem äußerten sich über die Anträge die Abgg. Ewald, Römer (Württemberg), Moßang, Kiesel und Wagener (Neustettin).

Nachdem Abg. Köchly als Antragsteller das Straßburger Gymnasium als die Mutterschule aller übrigen deutschen Gymnasien gefeiert, wurde der von ihm gestellte Antrag gegen eine sehr starke liberale Minorität abgelehnt; der Antrag des Dr. Wehrenpfennig dagegen, der sich auf den

Wunsch nach baldiger Aufrihtung einer deutschen Universität in Straßburg beschränkt, fast einstimmig angenommen.

St. Denis, 24. Mai. Wie über die Vorgänge in Paris hier mitgeteilt wird, leisten die von den Insurgenten auf der Place Vendôme und der Place de la Concorde errichteten Barrikaden noch immer verzweifelten Widerstand, werden jedoch von den Versailler Truppen mit großer Tapferkeit angegriffen. Die letzteren sollen nicht unerhebliche Verluste erlitten haben. In der Rue Rivoli, im Quartier Mabeleine und der Rue Boissy d'Anglas stehen zahlreiche Häuser in Flammen.

Versailles, 24. Mai, Morgens 8 Uhr. Die Truppen vertrieben gestern die Insurgenten aus dem Faubourg St. Germain und aus anderen Theilen der Stadt und dringen unausgesetzt siegreich vor. Wie die „Agence Havas“ meldet, stehen der Louvre und die Tuilerien in Brand. Man versichert, die Insurgenten hätten daselbst mittelst Petroleum Feuer angelegt. Man glaubt, die Insurgenten werden versuchen, auf der Seite von Belleville und Pantin aus Paris zu entkommen. Villoray wurde gestern getödtet. Zahlreiche Gefangene wurden heute Morgen nach Versailles gebracht. Dombrowski, welcher verwundet ist, wurde in St. Denis verhaftet.

Versailles, 24. Mai. Wie die „Agence Havas“ weiter meldet, haben die Insurgenten außer dem Louvre und den Tuilerien auch noch den Palast der Ehrenlegion und des Staatsrathes sowie andere Gebäude in Brand gesteckt. Die Regierungstruppen sind auf dem linken Flügel bis über Belleville hinaus, im Centrum bis zum Louvre und den Hallen, auf dem rechten Flügel bis zum Observatorium vorgebrungen.

Bekanntmachungen.

Mein neu eingerichtetes
Musikalien-Leih-Institut
halte ich gef. Berücksichtigung beiens empfohlen.
Max Niemeyer (Lippert'sche Buchhandlung), alter Markt 3.

Bestes Stuhlröhr à 4 Gr 3 S verkaufen
F. G. Ziegler & Co., Glauchaische Kirche 1.

Heu und Langstroh,
jedes Quantum zu verkaufen
im „Engel“, Steinstraße.

Saure Gurken, sehr gut, empf. in Schocken u.
im Einzelnen **L. Ehrenberg**, gr. Steinstr. 12.

Schwarzer Taffet billig zu verkaufen
gr. Sandberg 14, 3 Tr.

6—800 R auf g. Hypothek gesucht. Selbst-
darleiber erf. Näheres Brunostraße 14, part.

Schreibsecretär verk. Brunostraße 9, part.

Vorke zu verkaufen bei **Alw. Taag.**

1 fettes Schwein verk. Kl. Wallstraße 2.

1 eisernen Heizofen verkauft Wallstraße 33.

Ein anst. Mädchen vom Lande, aus achtbarer
Familie, sucht sof. od. später einen Dienst bei anst.
Leuten. Näh. bei Fr. **Beiche**, Gottesackerstraße 16.

Torfmacher gesucht Martinstraße 4.

Aufwartung gesucht Dachritzgasse 10, 1 Tr. l.

Eine ehrl. alleinlebende Frau, welche etwas im
Kochen bewandert ist, und ein junger Mensch von
14 bis 17 J., finden sofort Stellung bei

W. Alte, im Restaurationszelt
am neuen Gottesacker.

Ein ordentlicher Laufbursche gesucht. Wo sagt
die Expedition d. Bl.

Rohlenformer sucht Laubengasse 10.

Gesucht z. 1. Oct. 1 Parterrewohn. zu e.
Comptoir passend. Näh. Fr. **Vinneweitz.**

Gef. meh. Wohn. Fr. 24-40 R Fr. **Vinneweitz.**

Logis zu vermieten im Pr. von 125, 140 u.
190 R Näh. Fr. **Vinneweitz.**

Verwalter finden Stellung bei Fr. **Vinneweitz.**

Kandwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchin-
nen finden sof. Stellen d. Fr. **Vinneweitz.**

Haus-, Stuben-, Küchen- u. Kindermädchen
finden sof. Stellen d. Fr. **Vinneweitz.**

Kellner finden sof. Stellen d. Fr. **Vinneweitz.**

Gesucht wird für einen feinen Herrn eine
Köchin zur selbstst. Führung der Wirthschaft.
Näh. Fr. **Vinneweitz**, gr. Märkerstraße 18.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen vom
Lande, mit 10jährigen Aeltesten, das im Kochen
und allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht
zum 1. Juli annehmbare Stelle. Alles Nähere
durch

Frau **Röttcher**,
im Gasthof zum „schwarzen Bär“
Auf einen großen Platz werden 2 Torfmacher
bei gut. Lohn ges. Näheres beim
Fuhrmann **Schaaf**, Klengasse.

Offene Stellen für Kinderfrauen bei hohem
Lohn in vornehme Häuser;
Offene Stellen f. 1 selbstst. Wirthschafterin;
Offene Stellen für Köchinnen, Haus-,
Kinder- und Viehmädchen sofort u. später durch

Frau **Deperade**, gr. Schlamm 10b, part.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen tüchti-
gen und ordentlichen Arbeitsmann.

Anton Zeig.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges an-
ständiges Mädchen gesucht

gr. Klausstraße 4, 2 Tr.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut em-
pfohlen, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres
gr. Steinstraße 12, im Laden.

Ein ehrliches Mädchen, aber nur ein solches,
wird zur Aufwartung für d. ganzen Tag gesucht.
Wo? sagt Schüllerhof 20, 1 Tr.

Ein tüchtiges, in der Küche erfahrenes Mäd-
chen sucht einen Dienst wo sie der Küche allein
vorzustehen hat. Rathhausgasse 14, 3 Tr.

Ich suche in der Nähe meines neuen Geschäfts-
locals, Neunhäuser 2 (Herrn **Weiske's** Haus)
ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern und Zube-
hör baldigst zu miethen und bitte Abreden bei
Herrn **Weiske** niederlegen zu wollen. Zugleich
möchte mein Wohnhaus in Raumburg, Commu-
nicationsstraße nach dem Neuthor und der zu er-
bauenden Jägercaferne, mit Seiten- und Hinter-
gebäude, baldigst verkaufen.

Gustav Wegner, Coiffeur.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug
der allgemein beliebten Original-Loose, rechtfer-
tigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte
Solidität der Firma, andererseits durch den sich
hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen
ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effekten-Hand-
lung **Adolph Haas in Hamburg** ist Jedermann
auf's Wärmste zu empfehlen, und machen wir
auf die heute in unserem Blatte erschienene An-
nonce obigen Hauses besonders aufmerksam.

Einladung

zur Theilnahme an den neu beginnenden
Ziehungen der großen vom Staate Ham-
burg genehmigten und garantirten
Geldverloosung.

Der größte Gewinn beträgt im glück-
lichsten Fall

100,000 Thaler.

Die Hauptpreise betragen:
Thaler 60,000, 40,000, 20,000,
16,000, 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000,
3 à 4800, 1 à 4400, 3 à 4000, 4 à
3200, 5 à 2400, 11 à 2000, 2 à
1600, 28 à 1200, 106 à 800, 6 à
600, 5 à 480, 156 à 400, 206 à
200, 2 à 120, 301 à 80, 11,600 à
44, 12 à 40, 12 à 20 r. r.

Ueber die Hälfte der Loose werden durch
sieben Verloosungen mit Gewinnen gezogen;
in Allem 24,900 Gewinne und kommen
solche planmäßig innerhalb einiger Monate
zur Entscheidung.

Gegen Einfindung des Betrages oder
unter Nachnahme, versende ich „Original-
Loose“ für die erste Verloosung, welche
amtlich planmäßig festgestellt,

schon den 21. Juni d. J.
stattfindet, zu folgenden festen Preisen:

Ein ganzes Originalloos Thlr. 2. —
Ein halbes Originalloos Thlr. 1. —
Ein viertel Originalloos Thlr. — 15 Sgr.
unter Zusicherung promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die
mit dem amtlichen Wappen versehenen
Original-Loose pünktlich zugesandt und
sind solche nicht mit Promessen zu verglei-
chen, welche nur auf persönlichem Vertrauen
beruhen.

Der amtliche Originalplan wird jeder
Bestellung gratis beigelegt und den Inter-
essenten die Gewinnelder nebst amtlicher
Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese
Loose so rasch erworben haben, erwarte ich
bedeutende Aufträge, solche werden bis zu
den kleinsten Bestellungen selbst nach den
entferntesten Gegenden prompt u. verschie-
gen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen meh-
rere der ersten Hauptgewinne in mein
vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigt und direct
zu wenden an

Adolph Haas
Staatssecreten-Handlung
in Hamburg.

✂ Für das mir bisher in so reichem
Maasse bewiesene Vertrauen sage
ich meinen Interessenten den
besten Dank.

Hochzeitsgeschenke in Silber, Alfenit und
plattirt, hält bestens empfohlen

Ed. Baumann, Juwelier, Leipzigerstr. 13.

Rietleber Dampf-Preßkohlensteine

offerire in guter trockener Waare ab Rietleben $4\frac{2}{3}$ P_o — frei ins Haus $5\frac{2}{3}$ P_o pro Mille und
nehme schon jetzt Bestellungen auf Lieferungen für den Winter gern entgegen.
Halle a/S.

Aug. Sample.

Ergebenste Anzeige.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen und Kinder in den neuesten Façons und
modernsten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehle einem geehrten Publikum ergebenst.

W. Wagner, am Markt, Trödel 1, dem Eingang der Börse gegenüber.

Größtes Lager von Lederstiefeletten für Damen und Kinder in allen nur möglichen Gat-
tungen in nur eleganter und dauerhafter Waare zu sehr soliden Preisen empfehle zur gefälligen
Beachtung.

W. Wagner, am Markt, Trödel 1, dem Eingang der Börse gegenüber.

Sobald erschienen:

Catalog meines Musikalien-Leih-Instituts,

enthaltend 6821 Nummern.

Max Niemeyer (Pippert'sche Buchhandlung), alter Markt 3.

Für Unterleibsbruchsleidende.

Die Bruchsalbe von **G. Sturzenegger**
in **Herisan**, Schweiz, hat in Folge ihrer
vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibs-
brüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoi-
den vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche
Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung**
selbst bei veralteten Fällen. Auf fran-
kirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gra-
tis versandt. — Zu beziehen in Töpfen
zu Nr. 1. 20 Sgr. — sowohl durch
den Esfinger selbst als durch die **H. A.
Günther** zur Löwen-Apothek, Jerusa-
lamerstraße 16 in Berlin und **Wilhelm
Kirchbaum**, Neumarkt 19 in Leipzig.

Neue Englische Matjesheringe, stets das
Feinste darin,

Heringshandlung von **Boltze**.

**Neue Matjes-Heringe,
Neue Lissaboner Kartoffeln,**
à Pfd. 3 Sgr., empfing

J. Kramm.

Wairtrauf,

à Flasche $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr. bei

Gebrüder Ströbmer.

Beilschen-Seife

von **Treu & Naglich** in Berlin, das Feinste
empfehlen

Gebrüder Ströbmer.

Eine Parthie **zurückgesetzte Zeugstiefeln**
für Damen und Kinder sehr billig bei

W. Wagner, am Markt, Trödel 1,
dem Eingang der Börse gegenüber.

Chocoladenpulver. Pflaumen, groß
u. süß, à Pfd. 3 Sgr. 4 Sgr., 2te Sorte à Pfd.
2 Sgr. empfiehlt

C. L. Helm.

Haaröle u. Pomaden empfiehlt bestens
C. L. Helm, Steinstraße.

Juwelen, Gold und Silber kauft zum
höchsten Preis
Ed. Baumann,
Leipzigerstraße 13.

Fünf Rache-lösen sollen zum Abbruch verkauft
werden. Näheres im Bureau der Bduna zu er-
fahren.

Zum 1. Octbr. d. J. wird eine Wohnung von
einer ruhigen Familie, 2 Stuben, 2 K., Küche
nebst Zubeh. zu mietnen gesucht. Adressen bittet
man bei **Fr. Grohmann**, Schmerstr., abzug.

Ein Beamtenlogis im Pr. bis 36 P_o w. gef.
Abz. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3
Kammern, Küche, Wasserleitung u., ist vom 1.
October o. zu vermietthen
vor dem Steinhof 10.

Herrsch. Logis f. 50 Sof., 70—110 u. 150 P_o
per 1. Juli zu beziehen
Niemeyerstraße 4.

Eine Stube, Kammer u. Zubeh. zu vermietthen
Hospitalthof 8.

Möbl. Parterre-Stube mit Bett zu vermietthen,
Näheres in der Expedition d. Bl.

Einen Schlüssel verloren von der Königsstraße
nach der Merseburger Chaussee. Gegen Delo-
nung abzugeben
Königsstraße 9.

Ein Knopf gefunden
Sophienstraße 9.

Ein Packet auf dem Markt liegen geblieben.
Abzuholen
Schülershof 16, 2 Tr.

Ein Regenschirm ist im Blumengeschäft bei
Wittwe **Nichter**, gr. Ulrichsstraße 20, stehen
geblieben. Geg. Insetionsgeb. abzuholen dafelbst.

Ein junger Hund (Spitz) zugelaufen. Abzu-
holen
Steinweg 9.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Freitag: Röße mit Pflaumen, außerb. Eier Sauce.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Rubeln mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 24. Mai Abends am Unterpegel 5' 1"
am 25. Mai Morg. am Unterpegel 5' 1"

Herausgeber: Professor Dr. G. Herberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.